

Kindern und Schule wird tatkräftig geholfen

Hikkaduwa-Verein gibt 100 000 Euro für Neubau auf Sri Lanka – 77 Patenschaften – Sach-Spenden auf die Reise

VON
ROLAND BURGER

Salem – In den nach der Flutkatastrophe übernommenen Projekten in Sri Lanka kann der Hikkaduwa-Verein mit Sitz in Salem weiter gute Erfolge vorweisen. Das berichtet Horst Gerland. Auf dem Spendenkonto haben sich aktuell 100 000 Euro angesammelt, die vor allem in ein Schul-Projekt in Matara auf Sri Lanka fließen sollen. Weitere 15 000 Euro sind dem Verein von der Hypo-Vereinsbank in München als Spende in Aussicht gestellt worden. Aktuell hat der Verein bislang 77 Patenschaften für Schulkinder vermittelt – für 35 Euro im Monat werden die Heranwachsenden unterrichtet, untergebracht und gepflegt. Gerade nach der Tsunami-Katastrophe war die Zahl der mittel- und familienlosen Waisen sprunghaft angestiegen.

„Die Vermittlung solcher Patenschaften wird weiter unser Kerngeschäft sein“, bekräftigt Horst Gerland.

Das hält den Hikkaduwa-Verein aber nicht davon ab, auch tatkräftig in den Wiederaufbau der Infrastruktur auf der Insel im Indischen Ozean zu investieren: So fliegt morgen ein Vereinsmitglied aus Heiligenberg nach Sri Lanka. Er hat nicht nur Geld für die Patenkinder im Gepäck, sondern vor allem eine wichtige Information für den Bischof von Galle: Nämlich die Zusage, dass der Verein für den Neubau der „Primary School“ des St. Mary's Convents im Süden der Insel jene 100 000 Euro gibt, die sich Dank 800

Einzelspenden von Privatpersonen, Gastronomie-Betrieben, Vereinen, Schulen, Firmen und Kommunen aus Salem und Umgebung sowie aus anderen Kommunen und sogar aus den USA auf dem Vereinskonto angesammelt haben. Seit Juli stehe der Hikkaduwa-Verein mit dem Caritasverband für das Bistum Essen in Verbindung,

der als Treuhänder die Spenden der Stadt Düsseldorf ebenfalls auf das Projekt „Neubau St. Mary's Convent“ konzentriert. Der Caritasverband hat seit Anfang Juni einen Bauingenieur vor Ort in Sri Lanka, der die von Caritas betreuten Projekte koordiniert und überwacht. Von dort hat der Verein erste Pläne für den Neubau erhalten.

Danach wird der Schulkomplex aus mehreren Gebäuden bestehen. Das Geld vom Bodensee wird vornehmlich in den Aufbau einer neuen Grundschule abseits vom Strand fließen, die 25 Räume für die Grundschulklassen bieten. Die Schüler sind zurzeit auf Schulen im Raum Matara verteilt.

Drittes Hilfsprojekt des Vereins in Sri Lanka ist die Unterstützung der Krankenhäuser General Hospital (Teaching) in Karapitiya, Base Hospital in Balapitiya, General Hospital in Kegalla und Arachchikanda Hospital

in Hikkaduwa. Im Februar wurde eine komplette Krankenhaus-Röntgenanlage im Wert von 250 000 Euro nach Karapitiya geliefert, im Mai wurde nach Vermittlung des Vereins eine weitere Röntgenanlage im General Hospital in Kegalla installiert. Mittlerweile stehe eine weitere Hilfslieferung bereit, die aus Medikamenten und Verbandsmaterial sowie Sonographie-Geräten, Beatmungsmaschinen, Pflegebetten, Rollstühlen, Gehhilfen und weiteren medizinischen Geräten bestehe. Für den Transport der Hilfslieferung wird eine Bremer Reederei kostenfrei einen 22-Tonnen-Container bereitstellen, der im November verschifft werden soll, so Gerland. Sach-Spenden, etwa Nähmaschinen, Fahrräder oder Ähnliches, sind dabei weiter willkommen.

Wer mit Geld dem Schulaufbau helfen möchte: Spendenkonto 2 02 11 29 bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg, BLZ 69 05 17 25, Stichwort „Schulaufbau“

„Die Vermittlung von Patenschaften wird weiter unser Kerngeschäft sein.“

Horst Gerland